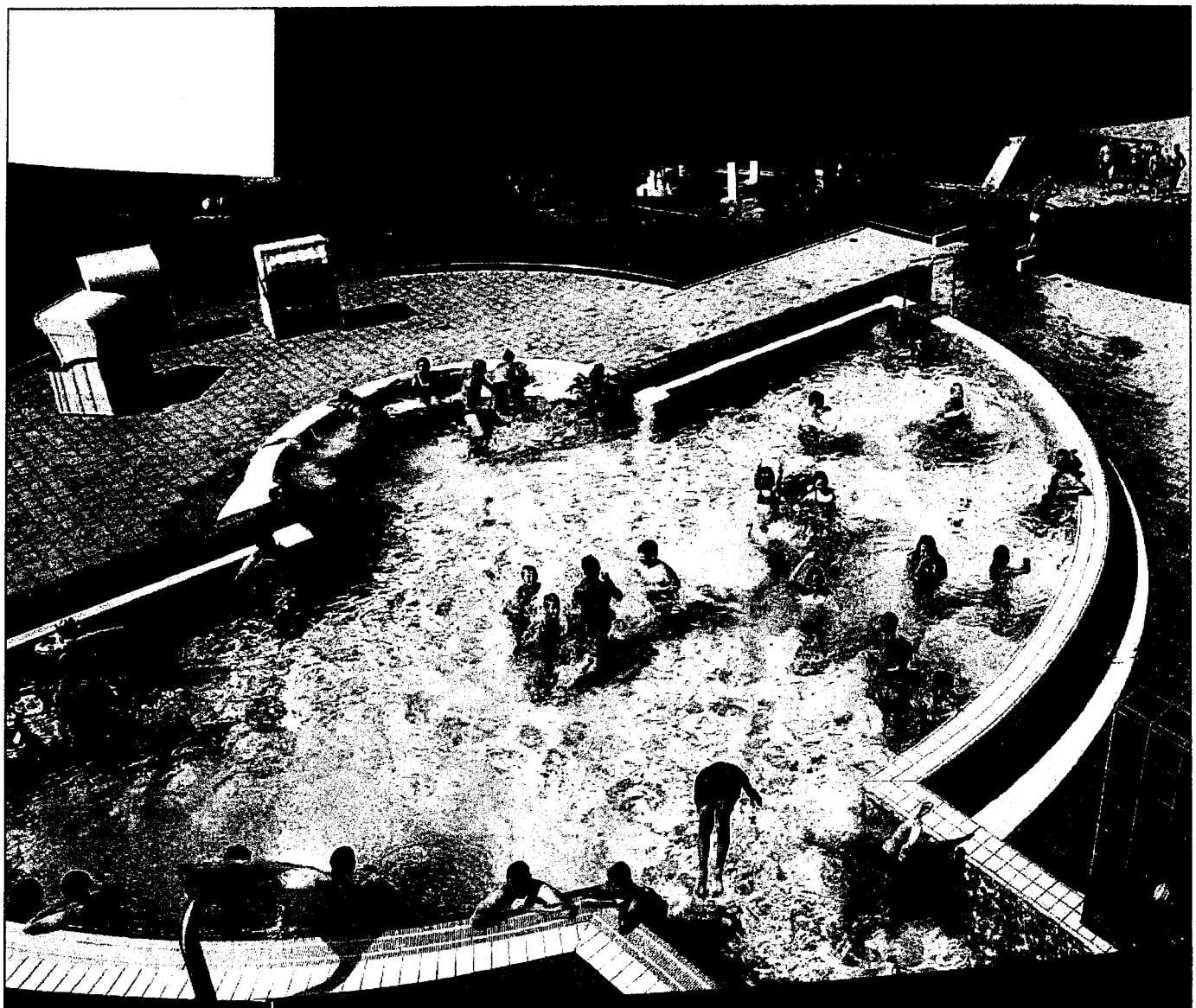
SWN
Bäder und Freizeit
GmbH



SWN Bäder und Freizeit GmbH

Wirtschaftsplan 2012

SWN

1. Überblick 3

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte 4

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan 6

3.1. Besucherzahlen Hallen-/ Freibad 6

3.2. Besucherzahlen Sauna 6

3.3. Besucherzahlen Therapiebecken/ Gymnastikhalle 7

4. Erfolgsplan 8

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung 8

4.2. Umsatzerlöse gesamt 10

4.3. Mittelfristplanung 11

5. Finanzplan 12

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 12

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016 12

6. Investitionsplan 13

6.1. Investitionsprogramm 2012 - 2016 13

7. Stellenplan 14

1. Überblick

Hohe Instandhaltungsaufwendungen und steigende Energiekosten belasten in den kommenden Jahren die Ergebnisse gravierend

In den folgenden Jahren ist die Sanierung des Bades unumgänglich. Bereits in 2011 zeigte sich, dass die schon deutlich angestiegenen Instandhaltungsaufwendungen auf einem zu geringen Niveau geplant wurden und dass noch weitere Maßnahmen anstehen. Alternde Anlagen und notwendige Reparaturkosten führen insbesondere in 2012 zu hohen Aufwendungen. Für die kommenden Jahre sehen die Prognosen nicht viel besser aus und lassen nur eine leichte Reduzierung der Instandhaltungskosten zu. Steigende Kosten für Strom und Fernwärme belasten zusätzlich die Ergebnisentwicklung.

2. Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Das Bad am Stadtwald hat in der Vergangenheit stetig seine Angebote ausgebaut. Um die Attraktivität des Bades zu steigern, sind die Traglufthalle, der Wohnmobilstellplatz und das Bewegungsbecken mit Gymnastikraum errichtet worden. Um die bisherigen Besucherzahlen auch zukünftig halten zu können, vor allem mit Blick auf die Umlandangebote (Renovierung des Bades in Rendsburg, Wiedereröffnung des Bades in Plön und der geplante Neubau eines Schwimmbades in Kiel), spielt auch weiterhin die Besucherwahrnehmung eine große Rolle.

Attraktivitätssteigerung

In den kommenden Jahren sind diverse Investitionen und Maßnahmen zur Gestaltung eines Themenbades geplant. Unter dem Motto „Bad am Stadtwald" wurde in 2011 das Maskottchen der Waldgeist „SWeN Knolle" ins Leben gerufen.

Im Fokus für 2012 steht im Sinne der Aufenthaltsqualität neben diversen kleinen Renovierungsmaßnahmen und Verschönerungen der dringende Umbau der Saunalandschaft an. Auch in den folgenden Jahren ist der Fokus auf die Badthematisierung ausgerichtet.

Energieeffizienz, Instandhaltung und Investitionen

Um den stetig steigenden Kosten insbesondere für Energie entgegenzuwirken, wurden in der Vergangenheit diverse Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt. Um auch weiterhin die Zukunft effizient gestalten zu können, sind auch in 2012 Erneuerungen und Investitionen unabdingbar, um Energiekosten einzusparen und für eine verbesserte Wasserqualität zu sorgen.

Zur Vermeidung eines Instandhaltungsstaus und zur langfristigen Minimierung von Störanfällen im Badebetrieb sind auch in 2012 diverse Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten geplant. Hierunter fällt beispielsweise die kostenintensive Beckensanierung (244 TEUR) im Kleinkinderbereich, aber auch die Renovierungskosten für die Sauna (149 TEUR) belasten das Ergebnis.

Kursprogramm

In 2011 zeigten die Erweiterung der Kursangebote und neue Kooperationen bereits erste Resultate. Auch für die kommenden Jahre wird mit einer weiteren Auslastungssteigerung gerechnet. Das Bad am Stadtwald bietet ideale Voraussetzungen für viele Aktivitäten im Bereich Fitness und Gesundheit an, wie Schwimmen, Aquasport und Aktivitäten in der Gymnastikhalle.

Neues BHKW

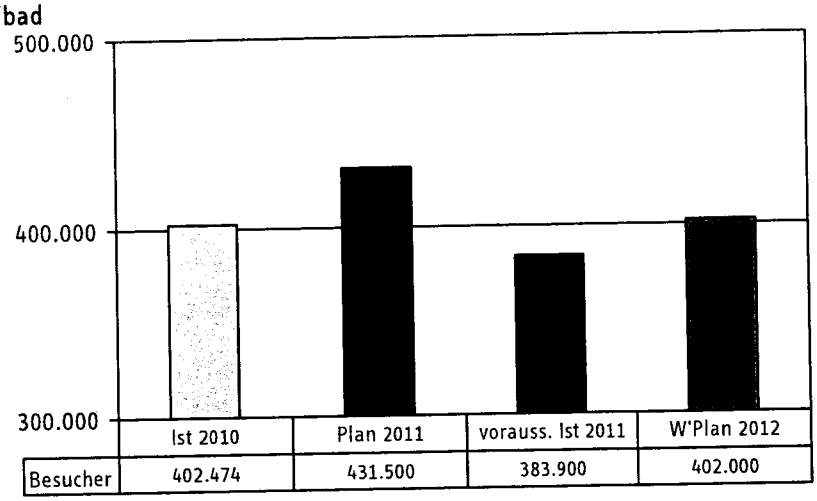
Um den steuerlichen Querverbund mit der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auch weiterhin wirtschaftlich stabil aufrecht erhalten zu können, wurde eine verbindliche Anfrage an die Finanzbehörde gestellt, welche positiv beschieden wurde. Diese sieht den Einsatz von Biomethan in einem Erdgasmotor vor. Mit dem Projekt ist der Einkauf von aufbereitetem Biogas verbunden, das in das Erdgasnetz an beliebiger Stelle eingespeist wird und in dem neuen Blockheizkraftwerk (BHKW) dann in gleicher Einsatzmenge pro Jahr wieder dem Erdgasnetz entnommen wird. Über ein entsprechendes Wärmenetz wird aus dem BHKW dann das Bad mit Wärme versorgt und die parallele Stromerzeugung wird im Rahmen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) vergütet.

Die Inbetriebnahme ist für Ende 2011 und der EEG-Betrieb ab Mitte 2012 geplant und sichert so zukünftig weiter den steuerlichen Querverbund.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

3.1. Besucherzahlen Hallen-/ Freibad

Hallenbad/ Freibad

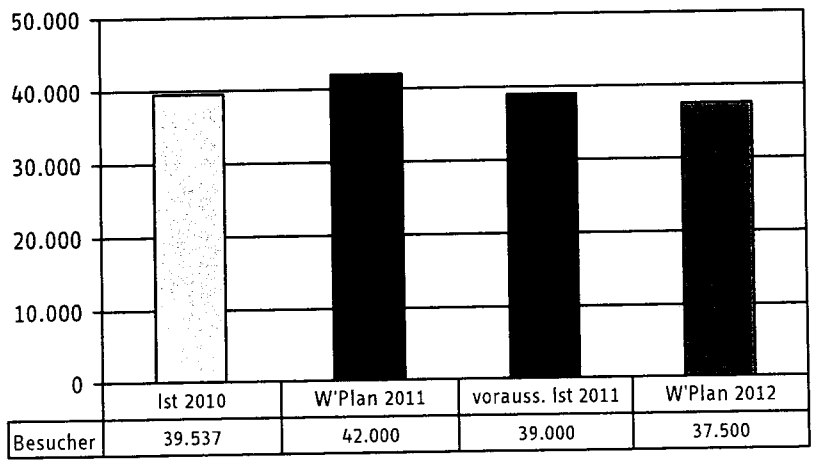


	Ist 2010	Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Besucher	402.474	431.500	383.900	402.000

Für 2012 werden die Besucherzahlen für das Hallen-/ Freibad auf dem Niveau von 2010 eingeschätzt. Zum voraussichtlichen Ist 2011 erwarten wir damit rd. 18.000 Besucher mehr. Die schlechte Witterung im Sommer 2011 führte zu deutlichen Rückgängen der Besucherzahlen in der Freibadsaison.

3.2. Besucherzahlen Sauna

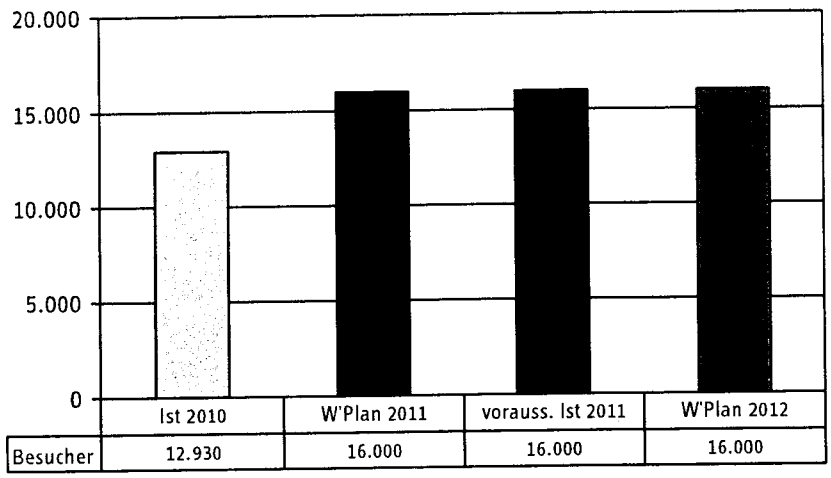
Sauna



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Besucher	39.537	42.000	39.000	37.500

Die Erwartungen für die Saunagäste liegen etwas unter dem voraussichtlichen Ist 2011. Verantwortlich für diesen Rückgang ist der geplante Umbau der Saunalandschaft in 2012.

3.3. Besucherzahlen Therapiebecken/ Gymnastikhalle



	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
Besucher	12.930	16.000	16.000	16.000

Für das Therapiebecken und die Gymnastikhalle konnte bereits ein Zuwachs an Besuchern durch die Erweiterung des Kursangebotes in 2011 verzeichnet werden. Für 2012 wird mit einer ähnlichen Auslastung gerechnet. Die Räumlichkeiten können auch durch Drittnutzer für Kurse in Anspruch genommen werden, diese werden jedoch nicht in der Besucherstatistik mit aufgeführt.

Eine erhöhte Eigennutzung des Bewegungsbeckens ist ab 2013 geplant.

4. Erfolgsplan

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung

Erfolgsplan 2012

	Ist 2010	W'Plan 2011	vorauss. Ist 2011	W'Plan 2012
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	1.705.844	1.964.163	1.730.040	1.774.340
2. Sonstige betriebliche Erträge	128.735	121.789	144.400	113.570
Gesamtleistung	1.834.579	2.085.952	1.874.440	1.887.910
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	793.382	713.506	1.102.045	1.277.574
b) Aufwand für bezogene Leistungen	984.149	1.106.780	903.577	1.042.253
	1.777.531	1.820.286	2.005.622	2.319.827
4. Personal- und Sozialaufwand	1.355.403	1.298.618	1.280.850	1.308.069
5. Abschreibungen	979.372	1.024.780	1.009.985	1.026.478
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.030.416	1.192.443	1.051.674	1.042.666
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.142.722	5.336.127	5.348.131	5.697.040
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.184	15.000	22.000	15.975
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.430	143.000	141.000	134.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.445.389	-3.378.175	-3.592.690	-3.927.155
10. Außerordentliches Ergebnis	5.280	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1.957	2.000	2.110	2.200
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.442.066	3.380.175	3.594.800	3.929.355
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

In 2012 erwarten wir eine Ergebnisverschlechterung von 335 TEUR gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011.

Im Wirtschaftsjahr 2012 steigen die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 44 TEUR auf 1.774 TEUR aufgrund einer etwas höheren Erwartung für die Besucherzahlen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Hinzu kommen Erträge aus dem Verkauf von Badzubehör.

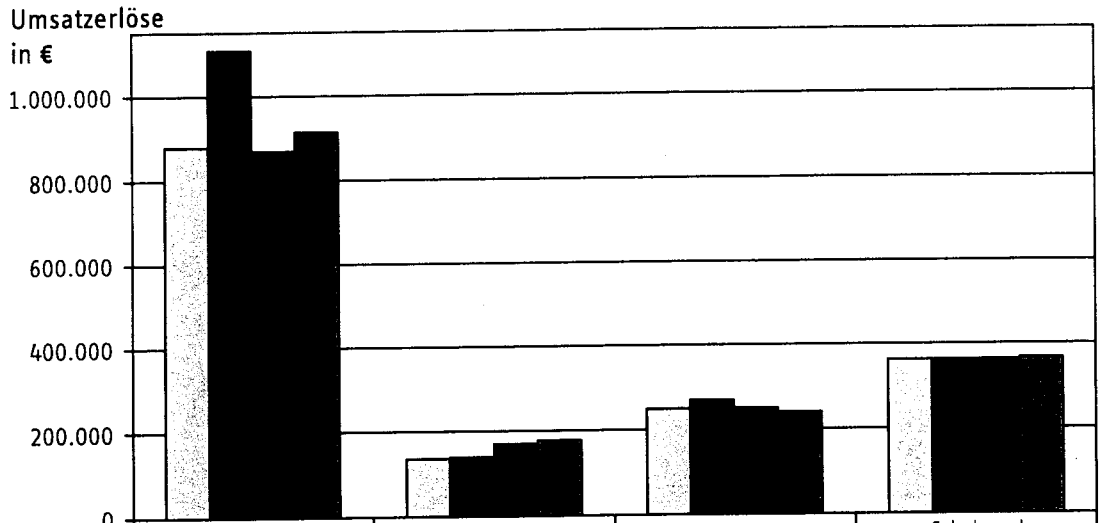
Im Materialaufwand (Zeile Nr. 3a u. 3b) steigen in 2012 die Kosten für Fremdmaterial und Energie (Zeile Nr. 3a) sowie für Instandhaltung und Reparaturen (Zeile Nr. 3b) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 314 TEUR auf 2.320 TEUR.
Preiserhöhungen für Fernwärme und Strom (+ 53 TEUR) und der erwartete Einsatz von Fremdmaterial (+122 TEUR) und Fremdleistungen (+139 TEUR) aufgrund notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen belasten das Ergebnis im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011 deutlich.

Die Personalkosten (Zeile Nr. 4) für 2012 betragen 1.308 TEUR und fallen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 27 TEUR höher aus.

Der sonstige betriebliche Aufwand (Zeile Nr. 6) sinkt gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2011 um 9 TEUR. Wesentliche Änderungen in 2012 ist der Rückgang der Betriebsführungskosten gegenüber dem Konzern und ein Anstieg der Abwasserkosten im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011. In 2011 wurden die Abwassergebühren rückwirkend bis Mai 2008 neu berechnet. Aus dieser Neuberechnung resultierte eine Erstattung. Nun wird nach den in 2008 installierten Abwasserzählern abgerechnet, da die bisher berücksichtigte Verlustmenge der Frischwassermenge für die Abrechnung der Abwasserkosten zu gering ausfiel.

Insgesamt erwarten wir für 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 3.927 TEUR, das aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zu 100 % von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen wird (Zeile Nr. 13).

4.2. Umsatzerlöse gesamt



	Hallen-/ Freibad	Bewegungsbecken/ Gymnastikhalle	Sauna	Schul- und Vereinsschwimmen
Ist 2010	879.593	136.621	249.144	362.161
W'Plan 2011	1.107.819	140.000	269.404	362.583
Vorauss. Ist 2011	870.000	170.000	250.000	362.583
W'Plan 2012	914.400	177.000	240.000	366.000

In der Sparte Hallen-/Freibad sind die Verkaufserlöse aus dem regulären Badebetrieb enthalten. Hier werden die Erlöse für 2012 auf ein etwas höheres Niveau als das voraussichtliche Ist 2011 eingeschätzt. Die besucherarme Freibadsaison 2011 wirkte sich deutlich auf die Erlöserwartungen für 2011 aus. Potentielle Alternativangebote im Umland lassen auch für die Folgejahre keine Erlössteigerungen erwarten.

Für die Verkaufserlöse aus den Kursaktivitäten mit dem Bewegungsbecken und der Gymnastikhalle wird im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2011 ein leichter Anstieg erwartet. Die Erlöse des Bewegungsbeckens und der Gymnastikhalle enthalten Einnahmen aus dem eigenen Kursangebot im Bad und Einnahmen durch die Nutzung der Räumlichkeiten von Dritten. Ab 2013 wird eine höhere Eigennutzung angestrebt. Beispielsweise ist geplant, dass Babyschwimmen in Eigenregie durchzuführen.

Die Planansätze für die Saunaerlöse werden in 2012 geringer angesetzt. Für den Sommer 2012 ist der Umbau der Saunalandschaft geplant, um ab 2013 auch weiterhin die Besucherzahlen und Erlöse halten zu können.

Die Ermittlung der Erlöseinnahmen durch Schul- und Vereinsschwimmen wird jährlich anhand einer vertraglichen Preisänderungsformel ermittelt.

Die sonstigen Verkaufserlöse (hier nicht ausgewiesen) enthalten die Erlöse des Wohnmobilstellplatzes, die Erlöse aus der Nutzung der Solarien und die Erlöse gegenüber sonstigen Schulen und Vereinen.

4.3. Mittelfristplanung

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2013 - 2016

	W´Plan 2013 -EUR-	W´Plan 2014 -EUR-	W´Plan 2015 -EUR-	W´Plan 2016 -EUR-
1. Umsatzerlöse	1.830.200	1.855.200	1.858.828	1.862.828
2. Sonstige betriebliche Erträge	113.570	114.370	101.370	101.870
Gesamtleistung	1.943.770	1.969.570	1.960.198	1.964.698
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.358.731	1.418.845	1.420.353	1.436.464
b) Aufwand für bezogene Leistungen	898.855	898.855	838.855	838.855
	2.257.586	2.317.700	2.259.208	2.275.319
4. Personal- und Sozialaufwand	1.392.881	1.459.464	1.501.061	1.558.184
5. Abschreibungen	1.030.479	979.132	967.912	943.763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.008.747	1.013.382	1.021.625	1.030.727
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.689.692	5.769.677	5.749.806	5.807.993
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.397	15.000	15.000	15.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.000	115.000	106.000	95.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.855.525	-3.900.107	-3.880.608	-3.923.295
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2.200	2.200	2.200	2.200
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.857.725	3.902.307	3.882.808	3.925.495
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Ergebnisvorschau

Die Ergebnisabführungen entwickeln sich voraussichtlich in den Folgejahren von ./. 3.858 TEUR in 2013 auf 3.925 TEUR in 2016.

Die Ergebnisse bleiben in den kommenden Jahren auf einem ähnlichen Niveau wie in 2012. Preiserhöhungen für Fernwärme und Strom, aber auch geplante Tarifsteigerungen im Personalaufwand lassen keine Ergebnisverbesserung erwarten. Für die Jahre 2013 bis 2016 geht man nur von leicht sinkenden Instandhaltungskosten aus, da die Beschaffenheit der Badanlagen einen hohen Reparaturaufwand erwarten lassen.

Zudem stehen den stetig steigenden Aufwendungen keine signifikant zunehmenden Erlöse gegenüber. Hier möchte man die Preisgestaltung im Bad an die zukünftigen Wettbewerbsbedingungen im Umland ausrichten, um die Besucherzahlen halten zu können.

5. Finanzplan

Der Finanzplan weist Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2012 - 2016 in Höhe von 1.031 TEUR aus.

Im Wirtschaftsjahr 2012 können die Investitionen und Darlehenstilgungen durch die Innenfinanzierung abgedeckt werden.

5.1. Einnahmen für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzsicherung Altersteilzeit)	22.000	4.400				
2	Abschreibungen	1.009.400	1.026.500	1.030.500	979.100	967.900	943.800
3	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.300					
	Gesamt	1.033.700	1.030.900	1.030.500	979.100	967.900	943.800

5.2. Ausgaben für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2016

Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	26.700	20.100				
2	Investitionen	384.200	371.000	190.000	140.000	185.000	155.000
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	166.500	174.600	183.200	192.100	201.500	211.400
4	Konzernfinanzclearing	456.300	465.200	657.300	647.000	581.400	577.400
	Gesamt	1.033.700	1.030.900	1.030.500	979.100	967.900	943.800

6. Investitionsplan

Für das Planjahr 2012 werden Investitionen in Höhe von 371 TEUR geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 25 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 55 TEUR sowie für Anlagen in Höhe von 292 TEUR. Vorgesehen sind hier unter anderem die Anschaffung einer weiteren Elektrolyseanlage (110 TEUR) und die Teilerneuerung von Steuerschränken der Raum-Luft-Technik (150 TEUR). Zur Attraktivierung sind in den Jahren 2013 bis 2016 weitere Investitionen vorgesehen. Hier sind beispielsweise der Umbau des Umkleidebereiches im Freibad und eine neue Wasserrutsche geplant. Auch die Anschaffung einer neuen Hallenhülle bei Fortführung des Schul- und Vereinsschwimmens wurde berücksichtigt.

6.1. Investitionsprogramm 2012 - 2016

Investitionsprogramm für 2012 - 2016
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Bad am Stadtwald						
Grundstücke und Gebäude	336.200	25.000	150.000	100.000	150.000	120.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.000	54.500	35.000	40.000	35.000	35.000
Anlagen	0	291.500	5.000	0	0	0
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	384.200	371.000	190.000	140.000	185.000	155.000

7. Stellenplan

Für die SWN Bäder und Freizeit GmbH werden für den Wirtschaftsplan 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 1,5 Sollstellen weniger geplant. Für 2013 wird von einem konstanten Mitarbeiterbestand ausgegangen. Unterjährig werden zudem Saisonkräfte beschäftigt. Diese sind im Stellenplan nicht enthalten.

Mit Ausbildungsbeginn 2011 werden die Auszubildenden wieder bei der SWN Bäder und Freizeit GmbH eingestellt. Ein neu geplantes Berufsbild für das Ausbildungsjahr 2012 ist der Sport- und Fitnesskaufmann. Die Auszubildenden sind nicht im Stellenplan ausgewiesen.

Jahr / Sachbereich	2011 Köpfe (Ist) zum 31.12.11	2011 Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	2011 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2013 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
BS Freizeit/Bad	1	1,0	1,0	1,0	1,0
BSB Betrieb	25	21,8	22,0	20,8	20,8
BSV Verwaltung	5	4,7	5,0	4,7	4,7
Gesamtsumme Freizeit/Bad	31	27,5	28,0	26,5	26,5